



Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2021¹

Teil 1

Ehrung von Aminata Dramane Traoré Friedens- und Menschenrechtsaktivistin aus Mali

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ehren Aminata Dramane Traoré, Friedens- und Menschenrechtsaktivistin aus Mali, mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021, weil diese im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise beachtet und derart den Blauen Planeten schützt und gegen die Gefahr verteidigt, zu einem toten, unbewohnbaren Planeten zu werden. Sie widersetzt sich in herausragender Weise Unterdrückung, Ausbeutung, Menschenrechtsverletzungen, Zerstörung der Natur und sozialem Elend.

Aminata Dramane Traoré handelt solidarisch, ehrlich, von hehren Motiven geprägt und auf keine persönlichen Vorteile bedacht. Sie nimmt für die sozialen und ökologischen Interessen ihrer Mitmenschen bedenkenlos Konflikte mit Herrschenden und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz in Kauf. Sie zeigt das, was gemeinhin soziale Verantwortung und Empathie genannt wird.

Aminata Dramane Traoré verteidigt in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt die Interessen der Menschheit im Widerstand gegen die Interessen der Mächtigen. Vielfach benachteiligt, ausgegrenzt und unterdrückt. Sie gehört zu denjenigen, die die Menschheit im Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt stärkt.

Aminata Dramane Traoré wird mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021 gewürdigt und persönlich geehrt. Stellvertretend für alle, die sich für die Rettung des Blauen Planeten einsetzen bzw. sich dessen Untergang zu einem toten, unbewohnbaren Planeten widersetzen. Ihre Auszeichnung möge ihr selbst Ansporn und ihr Handeln uns allen ein leuchtendes Beispiel sein!

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Blue Planet Award 2021 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz bzw. für den Widerstand gegen

¹ Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträger*innen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der internationale Tag des Friedens.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, die Verantwortlichen beim Namen nennen und die Zusammenhänge aufdecken.

Die Ehrung der Friedens- und Menschenrechtsaktivistin Aminata Dramane Traoré aus Mali mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021 steht im Sinne der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in konsequenter Ergänzung zur Schmähung von Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) vom Kohle- und Atomstrom-Konzern RWE AG (Deutschland) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2021.



Teil 2

Begründung der Ehrung

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie stützen sich bei ihrer Entscheidung, Aminata Dramane Traoré, Friedens- und Menschenrechtsaktivistin aus Mali mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021 zu ehren, auf Nachrichtenmeldungen, auf die in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannten Fakten, auf die von Journalist*innen in aller Welt zusammengetragenen Informationen, auf öffentlich vorliegende Dokumente, auf Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern und nicht zuletzt auf die von Aminata Dramane Traoré veröffentlichten Materialien.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021 an Aminata Dramane Traoré recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

Aminata Dramane Traoré setzte sich als UN-Koordinatorin des Entwicklungshilfeprogramms in Afrika und als Mitglied des Internationalen Gremiums zur Umstrukturierung des Entwicklungshilfeprogramms der Vereinten Nationen sowie in zahlreichen weiteren supranationalen Gremien gewissenhaft für einen gerechten Umbau der Vereinten Nationen, gegen den Neokolonialismus aus Freihandel und Schuldknechtschaft und damit für die sozialen und ökologischen Rechte der Völker der Dritten Welt ein.

Auch als Ministerin für Kultur und Tourismus in der malischen Regierung setzte sie sich unbeirrbar gegen das politische Diktat der Regierungen und Konzerne der Industrieländer über Afrika ein. Einer Beschränkung ihrer Redefreiheit trat sie entschieden entgegen und folgte konsequent nicht etwa Bequemlichkeit und persönlichen Interessen, sondern ihrem Gewissen und ihrem Verantwortungsgefühl.

Aminata Dramane Traoré prangerte in ihren Büchern, Zeitungsartikeln und öffentlichen Auftritten immer wieder mit analytischer Schärfe und schonungsloser Klarheit die Drahtzieher der neoliberalen Globalisierung und die Profit-Interessen hinter den großen Menschheitsproblemen vom Klima-Wandel bis zu Hunger und Flucht an.

Mit ihrem Wirken in der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), im Internationalen Pressedienst und besonders mit der Organisation mehrerer Weltsozialforen wurde sie zu einer wichtigen Stimme und Stichwortgeberin der weltweiten sozialen Bewegungen gegen die neoliberale Globalisierung.



Mit dem Porto Alegre Manifesto gab sie zusammen mit anderen kritischen Intellektuellen dieser Bewegung ein Zwölf-Punkte-Programm, das die Interessen der Weltbevölkerung an einer friedlichen, nachhaltigen und sozial gerechten Welt formuliert.

Aminata Dramane Traoré setzte 2006 mit der Organisation des bislang größten afrikanischen Migrations-Kongresses ein wichtiges Zeichen für die Rechte der Migrant*innen, die durch Freihandel, Knebelverträge, Umwelt- und Klimazerstörung, politische Destabilisierung und militärische Besetzungen aus Westafrika und anderen Teilen der Welt vertrieben und in die Flucht nach Norden gezwungen werden. Sie prangert die mörderische Abschottungspolitik der Europäischen Union und die kollaborierenden afrikanischen Staaten an, die die Gewalt gegen Migrant*innen institutionalisieren.

Seit der Destabilisierung ihres Heimatlandes 2013 und seiner andauernden Besetzung durch europäisches Militär benannte Aminata Dramane Traoré immer wieder die Interessen europäischer Konzerne an den Bodenschätzen Malis und die militärische Besetzung als „Öffnung der Wirtschaft mit der Brechstange“. Sie fordert seither die Wiederherstellung der Souveränität unter der Losung: „Mali ist den Malier*innen zurückzugeben!“ wofür sie unter Hausarrest gestellt und ihre internationale Reisefreiheit beschnitten wurde.

Aminata Dramane Traoré arbeitet aktiv am Aufbau eines Internationalismus der Völker des Südens und des Nordens gegen die Diktatur der Finanzmärkte und die unkontrollierte Macht der Konzerne. Sie verurteilt stets imperialistische Aggressionen wie den Überfall auf den Irak oder die Putschversuche gegen Venezuela, Bolivien oder Kuba. Sie zeichnet in ihrer Arbeit konstruktiv Alternativen zur militarisierten und neoliberal geprägten Globalisierung und zum Profit-Diktat vor.

Fazit

Kuratorium und Vorstand erklären:

Die Menschenrechts- und Friedensaktivistin Aminata Dramane Traoré (Mali) stellt sich ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit Ungerechtigkeit, staatlicher Gewalt und Konzernwillkür mutig entgegen. Sie tritt entschlossen nicht nur für die Menschenrechte, den Frieden und den Umweltschutz ein, sondern auch für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte. Sie handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Sie hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Aminata Dramane Traoré einen herausragenden Beitrag zur Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Aminata Dramane Traoré mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2021 an die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Aminata Dramane Traoré (Mali) wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2021 an Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (Großaktionär BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) des Kohle- und Atomstrom-Konzerns RWE (Deutschland) in einem öffentlichen Festakt in Berlin am 20. November 2021 verliehen.



Teil 3

Zu den beiden internationalen ethecon Awards

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht der Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet. Verantwortlich für die für Mensch und Umwelt gefährlichen Entwicklungen ist das mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitprinzip sowie die mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehenden Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Der dem Kapitalismus innewohnende Zwang zum Maximalprofit fördert systematisch und unweigerlich Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Dies umso mehr als das Profitprinzip zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

ethecon setzt sich für die Verankerung ethischer Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft ein, für den Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte bei ethecon der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des ethecon Positiv-Preises Blue Planet Award und des ethecon Negativ-Preises Dead Planet Award. Sie bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Und illustrieren zugleich die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht.

So ächten die beiden ethecon Preise Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung und folgen den Idealen des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft für diese, unsere Welt.



Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der Internationale ethecon Dead Planet Award, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und Ignoranz.

Gemeinsam zeigen die beiden Internationalen ethecon Awards: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden von Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung in aller Regel jährlich statt. Während sich jeweils im Januar die für die Wirtschaft weltweit bestimmenden Eliten im schweizerischen Davos zum Wirtschaftsforum treffen, fordert ethecon in einem international verbreiteten Aufruf dazu auf, Nominierungen für die beiden ethecon Preise einzureichen. In einem gründlichen Auswahlverfahren werden bis August des Jahres die Preisträger*innen von der Stiftung bestimmt und jeweils am Tag des Friedens, am 21. September, öffentlich bekannt gemacht.

Die Verleihung der beiden Preise findet jeweils im November in einem großen öffentlichen Festakt in Berlin statt. Eingeladen dazu werden nur die Preisträger*innen der Positiv-Preise, die Preisträger*innen der Negativ-Preise werden in einem zum Verleihungstermin veröffentlichten „Offenen Brief“ über ihren Preis informiert. Während entsprechend die Preisträger*innen des Internationalen ethecon Blue Planet Award also ihre Ehren-Trophäen im Rahmen des Festakts zur Verleihung persönlich überreicht bekommen, werden den Preisträger*innen des Internationalen Dead Planet Award ihre Schmach-Trophäen in den Monaten nach der Verleihung von der Stiftung im Rahmen öffentlicher Aktionen persönlich überbracht.

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den



widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Die Trophäen der Positivpreise werden dabei stets von Künstler*innen gestaltet. Während auch Kunst und Kultur zunehmend dem Profitdiktat unterworfen werden, eröffnet ethecon mit der künstlerischen Gestaltung der ethecon Blue Planet Trophäen die Möglichkeit, Kunst im Widerstand gegen Ausbeutung, Umweltzerstörung und Krieg bzw. im Einsatz für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit zu positionieren.

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, erklärte sich der weltbekannte Otto Piene spontan bereit, die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen für den jeweiligen Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulpturen zu schaffen.

Nachdem Piene im Jahr 2009 - mittlerweile 82 Jahre alt - letztmalig die Preistrophäe fertigte, schuf Katharina Mayer, die große Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), von 2010 bis 2018 die Trophäen und verlieh ihnen einen neuen einzigartigen Charakter.

2019 ging ethecon mit der Gestaltung eines Wandbildes als Teil der Trophäe des Blue Planet Award 2019 einen völlig neuen Weg. Mit Unterstützung des Düsseldorfer Künstlers Klaus Klinger und dem Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ brachten wir die Preisträgerin des Internationalen ethecon Award 2019, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Ehrenpreis mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in besonderer Weise in den öffentlichen Raum. Die Trophäe selbst zeigte einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie ein von Klaus Klinger signiertes Foto des Wandbildes. Die Trophäen des Blue Planet Awards 2020 und 2021 gestaltete der Glaskünstler Günter Pohl, wie zuvor Otto Piene, aus Glas.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten und nachträglich verfremdeten Globus. Die Verfremdung dieses Objekts wird bewusst nicht von einem bzw. einer Künstler*in vorgenommen, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, sondern von einem dazu erkorenen, anonymen Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Schmach-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award ein Kunstwerk von Qualität entsteht. Es wird gewährleistet, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt keine neue Pretiose geschaffen wird. Zumal für jemanden, der diese Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient hat. Zugleich steht der Jugendliche als Vertreter seiner Generation symbolisch



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten bzw. für all diejenigen, denen ein toter, unbewohnbarer Planet droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

Es ist bezeichnend, dass die mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Preistrophäe in aller Regel missachten. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den Schmähprijs persönlich entgegen genommen und sich öffentlich der Kritik gestellt. Bestenfalls konnte die Preistrophäe einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Zumeist bezeugte ethecon die Zerstörung der Schmähprijs-Trophäe durch Sicherheitsbedienstete.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Mehr Information

Niklas Hoves

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Mobile +49 - (0)157 - 58 05 09 05

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Schweidnitzer Str. 41

D-40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Fax +49 - (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden via

PayPal

www.ethecon.org

International Bank Account

EthikBank

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536